

Rennpremiere des neuen Porsche 911 RSR

Beim Sechs-Stunden-Rennen auf dem Silverstone Circuit, mit dem die Sportwagenweltmeisterschaft World Endurance Championship (WEC) am 14. April 2013 in die neue Saison startet, feiert der Porsche 911 RSR seine Rennpremiere. Er leistet 338 kW / 460 PS und basiert auf der siebten Generation der Sportwagenikone 911. Für den Einsatz auf dem sechs Kilometer langen Traditionskurs in den britischen Midlands ist das Werksteam unter Leitung von Olaf Manthey verantwortlich.

Die Porsche-Werksfahrer Jörg Bergmeister (Langenfeld), Patrick Pilet (Frankreich) und Timo Bernhard (Bruchmühlbach-Miesau) gehen in der Klasse GTE-Pro im 911 RSR mit der Startnummer 91 ins Rennen. Im Cockpit der Nummer 92 wechseln sich ihre Marc Lieb (Ludwigsburg), Richard Lietz (Österreich) und Romain Dumas (Frankreich) ab. In der Klasse GTE-Am sind zwei Kundenteams mit dem Porsche 911 GT3 RSR aus dem Vorjahr am Start: Für Proton Competition fahren Christian Ried (Schönebürg) und seine italienischen Teamkollegen Paolo Ruberti und Gianluca Roda, für IMSA Performance Matmut die Franzosen Raymond Narac, Christophe Bourret und Jean-Karl Vernay.
(ampnet/jri)

Bilder zum Artikel:



Porsche 911 RSR des Teams Manthey.



Porsche 911 RSR des Teams Manthey.



Porsche 911 RSR des Teams Manthey.



Porsche 911 RSR des Teams Manthey.



Porsche 911 RSR des Teams Manthey: Marc Lieb, Richard Lietz und Romain Dumas.



Porsche 911 RSR des Teams Manthey: Jörg Bergmeister, Timo Bernhard und Patrick Pilet.



Porsche 911 RSR des Teams Manthey.